

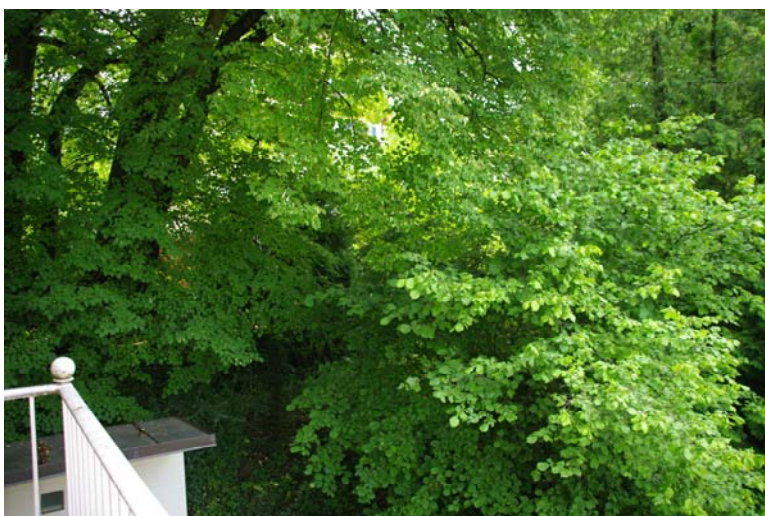
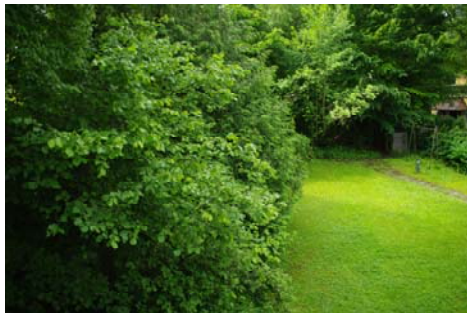
Evangelische

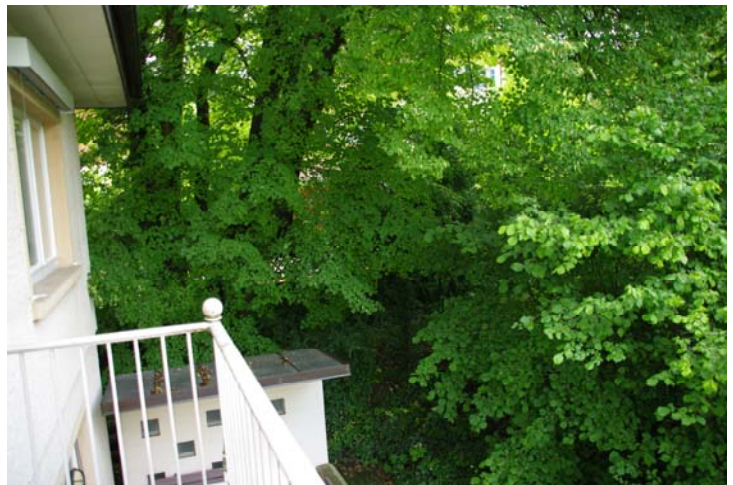
Kirchenpflege

Geislingen/Steige



Umwelterklärung 2009





Gefördert durch



Baden-Württemberg

UMWELTMINISTERIUM

Impressum

Evangelische Kirchenpflege Geislingen/Steige

Bahnhofstraße 75

73312 Geislingen an der Steige

Tel. 07331/307097-10 (Sekretariat)

Tel. 07331/307097-11 (Kirchenpflegerin)

Fax 07331/307097-19

E-Mail kirchenpflege@ev-kirche-geislingen.de

Vorwort

Schöpfungsverantwortung, Umwelt und Naturschutz sind schon lange Themen wirtschaftlichen Handelns in der evangelischen Kirche. Mit der Umwelterklärung und der Verabschiedung von Schöpfungsleitlinien wird dieses Thema nun als bleibende Grundaufgabe definiert und zu einem wichtigen Kriterium der Qualitätsentwicklung in der kirchlichen Verwaltung. Die Mitarbeiter/innen der Evangelischen Kirchenpflege fungieren als Umweltteam. Sie reflektieren das eigene Handeln und ihren Verantwortungsbereich auch nach ökologischen Gesichtspunkten und leiten Verbesserungen ein.

Die Evangelische Kirchenpflege Geislingen ist eng mit der Arbeit ihrer Kirchengemeinde verknüpft und verbunden. Das sehen wir als große Chance, den Gedanken der Schöpfungsverantwortung weiter zu tragen und Kirchengemeinden zu ermutigen, eigene Schritte im Blick auf eine ökologische Bilanz in Angriff zu nehmen. Die nüchterne Analyse des Vorfindlichen hilft, Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

Das landeskirchliche Projekt „Wirtschaftliches Handeln“ durch das die für die Gemeinde verantwortlichen Kirchengemeinderäte derzeit aufgefordert werden, Ziele der Gemeindegearbeit zu bestimmen und Maßnahmen zu beschließen, die geeignet sind, diese Ziele zu erreichen, fordert geradezu zur Umwelterklärung auf.

Die Begrenztheit finanzieller Mittel darf nicht dazu führen, in lähmende Depression und Mutlosigkeit zu verfallen, sondern weist den Weg zur gemeinsamen Ausarbeitung zukunftsfähiger Konzepte.

In der vorgelegten Umwelterklärung sehen wir einen Lernprozess, den wir an den Anfang unseres Konzeptes Umweltmanagement in der Kirchenpflege Geislingen stellen. Schöpfungsverantwortung entspringt dem christlichen Glauben und fördert das Leben.



A handwritten signature in cursive script, reading "Ulrike Glemser".

Ulrike Glemser

Kirchenpflegerin

Geislingen/Steige

Die Fünftalerstadt Geislingen an der Steige liegt in Baden-Würtemberg, an der Bahnlinie Stuttgart – Ulm, im Südosten der Region Stuttgart etwa 15 km südöstlich von Göppingen bzw. 27 km nordwestlich von Ulm. Sie bildet ein Mittelzentrum für die umliegenden Gemeinden.

Geislingen hat knapp 30.000 Einwohner und Einwohnerinnen.

Geislingen an der Steige liegt am Rand der Mittleren Schwäbischen Alb, bereits hinter den Albtrauf zurückgesetzt im Tal der Fils. Die Stadt und ihr Vorort Altenstadt liegt in einem Talkessel, der durch das Zusammentreffen verschiedener Täler entstanden ist. Geislingen nennt sich deshalb auch „Funftalerstadt“ (obere und untere Fils, Eyb, Rohrach und Langentalbach).

Die Evangelische Kirchenpflege Geislingen / Steige

hat ihre Büro-räume im Haus der Begegnung, zentral 10 Minuten vom Bahnhof Geislingen / Steige gelegen.

Das Haus der Begegnung ist im Besitz der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde, die Kirchenpflege nutzt den mittleren Teil plus einige Archivräume im Keller.

Die Evangelische Kirchenpflege arbeitet hier mit 6 Mitarbeiterinnen. Die Raumpflegerin und der Hausmeister als 2 weitere Angestellte arbeiten für das gesamte Haus.

Die Arbeit der Evangelischen Kirchenpflege Geislingen/Steige

Die Evang. Kirchenpflege Geislingen erledigt Verwaltungsaufgaben der Gesamtkirchengemeinde Geislingen, die sich aus vier Kirchengemeinden (bis Ende 2008: 5 Kirchengemeinden) zusammensetzt, Stadtkirchengemeinde, Paulusgemeinde, Gemeinde Altenstadt und Kirchengemeinde Weiler.

Die Aufgabenfelder stellen sich folgendermaßen dar:

- Aufstellung, Ausführung und Überwachung des Planes für die Kirchliche Arbeit
- Haushaltsplan
- Rechnungswesen
- Buchhaltung)
- Immobilienverwaltung
- Bauwesen
- Personalverwaltung





Haus der Begegnung

Das Büro der Evangelischen Kirchenpflege befindet sich im Haus der Begegnung, Bahnhofstraße 75 in Geislingen.

Besitzer:

Seit 1962 Gesamtkirchengemeinde Geislingen

Vor 2007 Hauptnutzer: Evangelische Erwachsenenbildung (damals als Haus der Begegnung)

Seit 2007 vier Nutzer:

- Gesamtkirchenpflege Geislingen
- Stadtkirchengemeinde Geislingen
- Evangelische Kirchenbezirkskasse Geislingen
- Evangelische Erwachsenenbildung Geislingen

Kirchenbezirkskasse 8,17%	Evangelische Erwachsenenbildung 10,85%	02 OG
Gesamtkirchenpflege 34,16%		01 OG
Stadtkirchengemeinde 46,83%		EG

Angaben jeweils in % der beheizten Nutzfläche

Das Haus der Begegnung wurde 1962 als Einrichtung des Evangelischen Kirchenbezirks gegründet und die Immobilie inklusive einer Dienstwohnung nahezu ausschließlich für die Zwecke von Erwachsenenbildungsveranstaltungen, Selbsthilfegruppen, Hausaufgabenhilfe und Ähnlichem genutzt. Diese Art der Arbeit hat sich im Laufe der Jahre hin zur Zusammenarbeit mit den Gemeinden vor Ort verlagert. Im Zuge einer neuen Immobilienkonzeption der Gesamtkirchengemeinde und der Schließung des Martin-Luther-Gemeindehauses erfuhr das Haus ein neues Nutzungskonzept.

Die Evangelische Erwachsenenbildung und der Kirchenbezirksrechner sind im Dachgeschoss, die Evangelische Kirchenpflege im 1. OG untergebracht. Im Erdgeschoss werden Räume und eine Küche zur Vermietung genutzt. Das Raumnutzungskonzept schlägt sich positiv in der Nutzung von Synergieeffekten nieder.

Umweltmanagement

Umwelteam

Die Kirchenpflege greift die Aufgabe des Umweltschutzes für sich auf, indem sie die Büroorganisation optimiert. Das betrifft insbesondere die Ressourcennutzung und den Ressourcenverbrauch, in erster Linie die Verwendung umweltverträglicher Papiersorten und ihre sparsame Nutzung.

Umweltbeauftragte der Evangelischen Kirchenpflege: Anna-Lucia Maier

Das Umwelteam der Kirchenpflege umfasst alle Mitarbeitenden.

Die Leitung ist die Kirchenpflegerin bzw. der Kirchenpfleger.

Da die Kirchenpflege eine kleine Dienststelle ist, sind weitere Funktionen im Umweltmanagementsystem nicht sinnvoll.

Umwelteam im Haus der Begegnung

Die das Haus der Begegnung betreffenden Passagen dieser Umwelterklärung sind gemeinsam entwickelt worden und können auch nur gemeinsam umgesetzt und verwirklicht werden. Bedingt ist dies unter anderem dadurch, dass das der Energieverbrauch nur gesamt erhoben werden kann, nicht für die einzelnen Einrichtungen im Haus. Eine Aufteilung nach Fläche oder Personenzahl erscheint uns nicht als sinnvoll. Die Zusammenarbeit erfolgt über die jeweiligen Umweltbeauftragten der vier Partner.

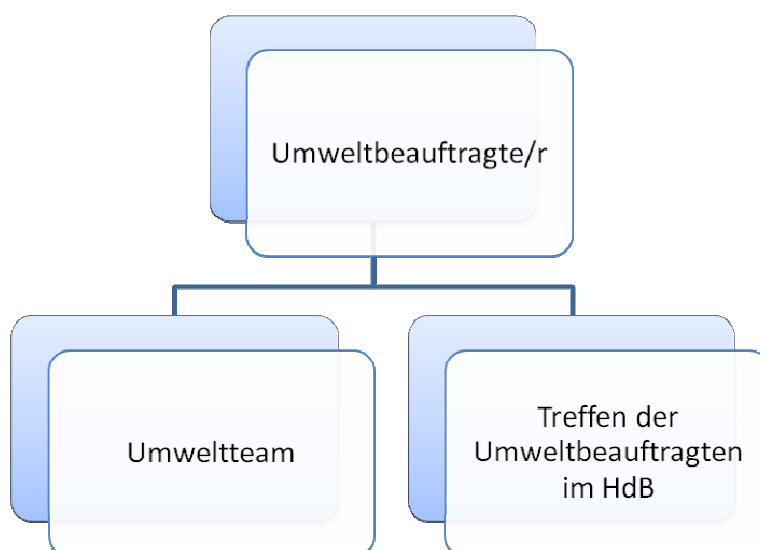
Deshalb treffen sich die vier Umweltbeauftragten im HdB 2-mal jährlich.

Erwachsenenbildung: Günther Alius

Gesamtkirchenpflege: Anna-Lucia Maier

Kirchenbezirkskasse: Klaus Machacek

Stadtkirchengemeinde: Eberhard Laun



Schöpfungsleitlinien der Evangelischen Kirchenpflege Geislingen/Steige

Präambel

Als Teil von Gottes Schöpfung leben wir Menschen mit einer Vielzahl anderer Geschöpfe auf unserem Planeten Erde. Diese Welt zu nutzen aber auch zu erhalten ist uns als Auftrag in 1. Mose 2,15 gegeben:

„Und Gott, der Herr, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaue und bewahre“.

Wir tragen eine besondere Verantwortung im Umgang mit der Umwelt – nicht nur für uns, sondern auch für die nächsten Generationen und für alles Lebendige. Die Bewahrung der Schöpfung sehen wir daher als wesentliche Aufgabe christlicher Lebensführung, deren Umsetzung im täglichen Leben eine große Herausforderung darstellt.

- 1. Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken. Dies verpflichtet uns zu einem sorgfältigen Umgang mit seiner Schöpfung.**
Unsere Einrichtung betrachtet deshalb den Schutz von Natur und Umwelt als eine wichtige Aufgabe. Im Rahmen kirchlicher Arbeit verpflichten wir uns, zu einer stetigen Verbesserung des Natur- und Umweltschutzes beizutragen.
- 2. Wir achten darauf, wie sich unsere Entscheidungen auf künftige Generationen auswirken werden**
In unserem Handeln berücksichtigen wir die begrenzte Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme, ebenso die Tatsache, dass die natürlichen Ressourcen unseres Planeten knapp, begrenzt und nicht beliebig wieder verwendbar sind. Wir anerkennen, dass die Handlungsfreiheit jeder Generation durch die Bedürfnisse zukünftiger Generationen begrenzt ist.
- 3. Wir achten das Lebensrecht der Mitmenschen in anderen Regionen.**
Wir wollen auf die Auswirkungen unseres Handelns auf andere Regionen dieser Welt achten. Wir wollen mit den Ressourcen und der Umwelt so umgehen, dass unsere Lebensqualität nicht Umweltzerstörung, Ungerechtigkeit und Armut in anderen Regionen auslöst. Wir bekräftigen, dass mit mehr Freiheit, Wissen und Macht auch die Verantwortung für die Förderung des Gemeinwohl wächst.
- 4. Wir respektieren das Lebensrecht unserer Mitgeschöpfe.**
Die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Pflanzen und Tieren und ihren Lebensräumen wollen wir bei unserem Wirtschaften schonen und in unseren Wirkungsbereich fördern.
- 5. Wir wirtschaften dauerhaft möglichst umweltgerecht und sozial verträglich.**
Sparsame Nutzung von Rohstoffen und Energieträgern mit wirtschaftlich vertretbarer Technik schonet die Umwelt und spart Kosten. Bei langfristig wirksamen Entscheidungen berücksichtigen wir die voraussehbare Entwicklung der Energiekosten sowie die Kosten, die aus Umweltschäden resultieren.
- 6. Wir suchen bei allen Vorhaben nach Wegen, die Umwelt möglichst wenig zu belasten.**
Wir vereinbaren ein Umweltprogramm, betreiben Umweltmanagement und erstellen regelmäßig unsere Ökobilanz. Wir stimmen die Maßnahmen mit den weiteren Partnern im Haus der Begegnung ab.
- 7. Wir wollen unser Handeln gegenüber der Umwelt ständig verbessern.**
Wir überprüfen regelmäßig unsere Ergebnisse und aktualisieren das Umweltprogramm mit dem Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung unseres Handelns.
Wir streben eine Erweiterung unserer Sachkenntnis in Umweltfragen an.
Wir wollen durch aktive Mitarbeitendenbeteiligung hohe Umwelt- und Qualitätsstandards erreichen.
- 8. Wir fördern die Umsetzung dieser Leitlinien durch Einholen qualifizierter Beratung.**
Wir nehmen teil am Ökoaudit und streben die Zertifizierung unserer Einrichtung an.
- 9. Wir verpflichten uns zur Einhaltung rechtlicher Vorgaben und Verordnungen im Umweltbereich.**

Umweltbilanz 2008

Direkte Umweltauswirkungen entstehen durch die Nutzung der Büroräume, den Einsatz von Bürogeräten und die konkrete Arbeit für die Kirchengemeinden vor Ort.

Seit 2008 werden die Zählerstände im Haus der Begegnung regelmäßig abgelesen, so dass nun der direkte Vergleich der einzelnen Monate und des Gesamtverbrauchs beginnen kann. Und dann daraus Folgerungen gezogen und in Handlungen umgesetzt werden können.

1. Wasser

Wasser ist in der Evangelischen Kirchenpflege kein relevanter Umweltaspekt. Der Verbrauch insgesamt ist relativ gering, erkennbar sind im Verlauf deutlich Urlaubszeiten.

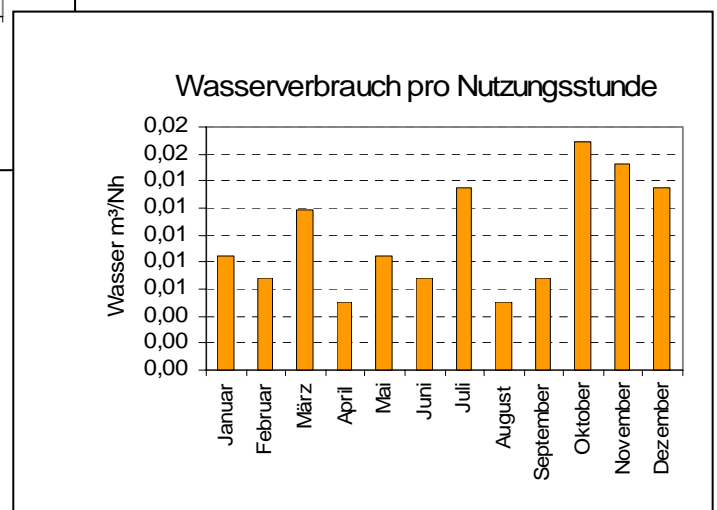
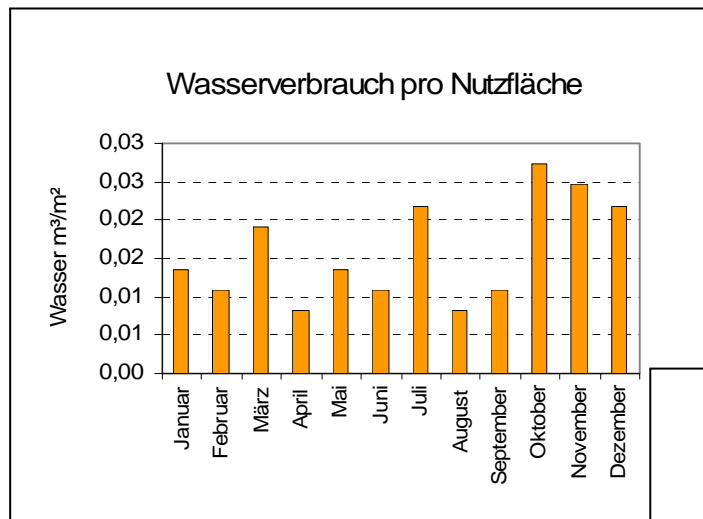
Jahresverlauf Wasserverbrauch für das Gesamtgebäude

Monat	m ³	m ³ /m ²	m ³ /Nh
Januar	1,7	0,01	0,01
Februar	1,4	0,01	0,01
März	2,4	0,02	0,01
April	1,0	0,01	0,01
Mai	1,7	0,01	0,01
Juni	1,4	0,01	0,01
Juli	2,7	0,02	0,01
August	1,0	0,01	0,01
September	1,4	0,01	0,01
Oktober	3,4	0,03	0,02
November	3,1	0,02	0,02
Dezember	2,7	0,02	0,01

Gesamter Wasserverbrauch:

23,9

m³/a



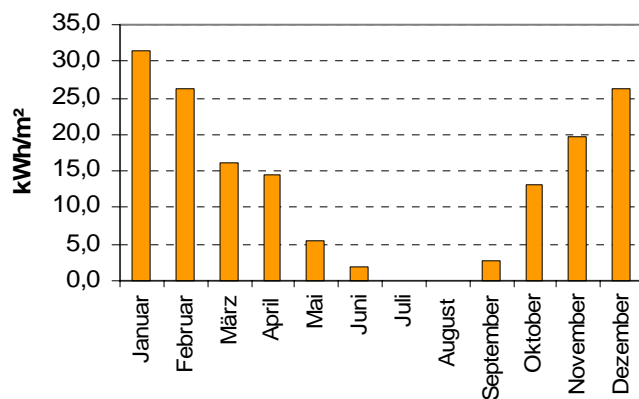
2. Heizenergie

Bei der Heizenergie sind einige Einsparpotentiale – im Moment und zuerst vor allem beim Nutzerverhalten – zu sehen.

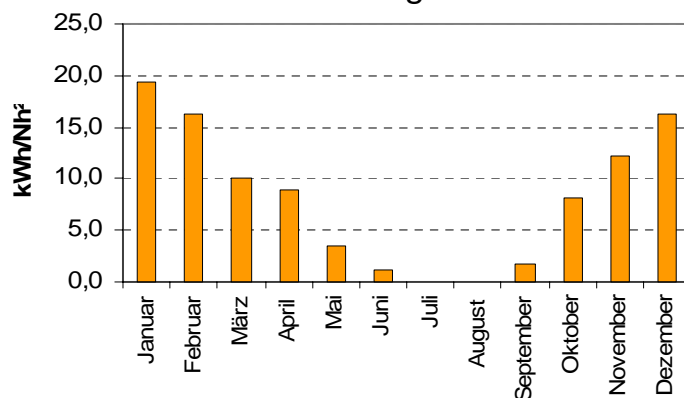
Jahresverlauf Heizenergiebedarf für das Gesamtgebäude

Monat	kWh	kWh/m ²	kWh/Nh
	(unbereinigt)	(bereinigt)	(bereinigt)
Januar	3.855,2	31,36	19,46
Februar	3.130,3	26,16	16,24
März	2.786,8	16,12	10,00
April	2.157,3	14,45	8,97
Mai	698,1	5,58	3,46
Juni	189,8	2,02	1,26
Juli	0,0	0,00	0,00
August	0,0	0,00	0,00
September	570,2	2,78	1,73
Oktober	1.899,0	13,12	8,14
November	2.683,0	19,76	12,26
Dezember	3.894,1	26,38	16,37

Heizenergieverbrauch pro Nutzfläche



Heizenergieverbrauch pro Nutzungsstunde



3. Strom

Strom wird gebraucht für Beleuchtung, wesentlicher sind aber die Bürogeräte. Bei einer Neuanschaffung wird verstärkt auf ökologische Gesichtspunkte geachtet werden. Bis dahin wird das Nutzungsverhalten entscheidend für eine Verringerung sein.

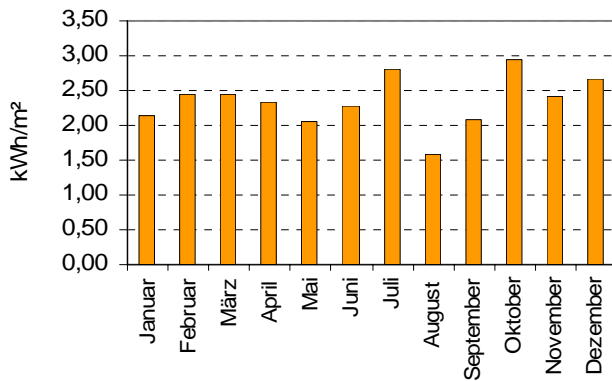
Jahresverlauf Stromverbrauch für das Gesamtgebäude

Monat	kWh	kWh/m ²	kWh/Nh
Januar	268,9	2,15	1,33
Februar	575,6	2,45	1,52
März	880,3	2,44	1,51
April	1.172,0	2,33	1,45
Mai	1.428,7	2,05	1,27
Juni	1.712,4	2,27	1,41
Juli	2.062,2	2,80	1,74
August	2.259,5	1,58	0,98
September	2.521,1	2,09	1,30
Oktober	2.889,5	2,95	1,83
November	3.190,3	2,40	1,49
Dezember	3.525,1	2,68	1,66

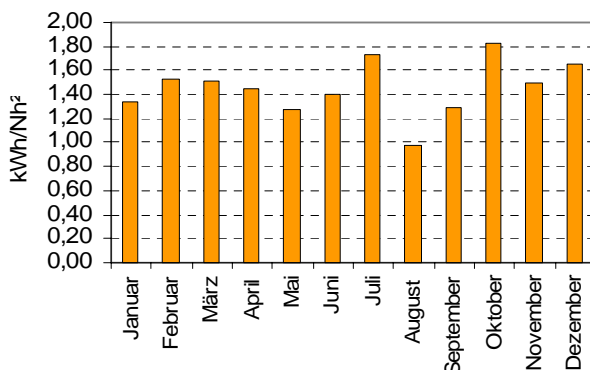
Gesamter Stromverbrauch (kWh/a) 3.525,1

Gesamte CO2-Emission (t/a) 2,26

Stromverbrauch pro Nutzfläche



Stromverbrauch pro Nutzungsstunde



Die einzelnen Verbraucherstellen werden weiter auf Einsparpotentiale untersucht.

Unsere CO₂-Bilanz

CO ₂ -Emissionen:	In t/a
Wärme	6,49
Strom	2,26
Verkehr	0,00
Gesamt	8,75

4. Papier

Ein wesentlicher Teil der Arbeit der Evangelischen Kirchenpflege beruht darauf, dass die Ergebnisse der Arbeit für die einzelnen Gemeinden auf Papier weitergegeben werden.

Ergebnisse

DIN A4	(RC+FF)	Blatt (St)	150.250
DIN A3	(RC+FF)	Blatt (St)	2.500
Gesamtgewicht	(RC+FF)	kg	820,0
FF - Papier		kg	820,0
RC - Papier		kg	0,0
Anteil FF - Papier		%	100,0
Anteil RC - Papier		%	0,0
Höhe der Papierstapels im Jahr		m	19,5
Energiemenge zur Herstellung von FF-Papier		kWh	4.100,0
Wassermenge zur Herstellung von FF-Papier		l	82.000,0
Energiemenge zur Herstellung von RC -Papier		kWh	0,0
Wassermenge zur Herstellung von RC -Papier		l	0,0
Ges. Energiemenge zur Herstellung		kWh	4.100,00
Ges. Wassermenge zur Herstellung		l	82.000,00

Bewertung der Umweltaspekte

In der Kirchenpflege wurde eine umfassende Umweltprüfung durchgeführt. Im Rahmen dieser Überprüfung wurden alle für die Kirchenpflege relevanten Umweltaspekte wie Energie, Wasser, Papier, Abfall untersucht und deren Auswirkungen auf die Umwelt, die von der Kirchenpflege ausgehen, bewertet und Maßnahmen festgelegt, die technisch und wirtschaftlich umsetzbar sind. Ebenso wurde in dem Prozess die Einhaltung des geltenden Umweltrechts sowie die sicherheitsrelevanten Vorgaben überprüft.

Die wesentlichen Umweltaspekte der Evangelischen Kirchenpflege liegen in den Bereichen Wärme, Strom, Papier und der Beratung der Gemeinden und Einrichtungen der .Gesamtkirchengemeinde bei Renovierung und Neuanschaffungen.

Verkehr:

Dienstfahrten werden – wenn möglich – mit dem Fahrrad oder zu Fuß wahrgenommen.

Abfall:

Altpapier wird getrennt entsorgt, Büromaterialien (z.B. Tonerkartuschen, Druckerpatronen u.ä.) werden – soweit möglich – an den Hersteller zurückgegeben, die Restmüllmenge ist sehr gering: Daneben werden Bioabfall und Wertstoffe getrennt entsorgt. Wertstoffe werden im gelben Sack gesammelt oder – wie Glas und Styropor – direkt vom Hausmeister auf den Wertstoffhof gebracht.

Die Müllbehälter sind fürs ganze Haus der Begegnung, es genügt eine zweiwöchentliche Abfuhr, der Restmüllbehälter ist dann etwa zu 50 % befüllt.

Insgesamt wird darauf geachtet, Verpackungsmüll ebenso wie die restliche Müllmenge gering zu halten.

Büro:

Es wird in Zukunft beim Einkauf neuer Geräte auf Umweltaspekte geachtet. Die Nutzung wird ab sofort umweltfreundlicher gestaltet (Geräte ausschalten, Papier doppelseitig bedrucken, ...)

Beschaffung:

Seit der Einführung des Umweltmanagementsystems wird beim Einkauf von Büromaterialien verstärkt auf den blauen Engel oder entsprechende andere Labels geachtet. Papier ist zum größten Teil auf Recyclingpapier umgestellt worden.

Für die Kirchenpflege ist die Beschaffung in Absprache mit dem Kirchenpfleger / der Kirchenpflegerin geregelt.

Umweltrecht:

Das Grüne Buch ist für alle einsehbar im Sekretariat der Kirchenpflege. In diesem befindet sich das Rechtskataster mit den für die Kirchenpflege relevanten Umweltgesetze. Die geltenden Umweltgesetze und Verordnungen werden eingehalten.

Durch die Sicherheitsfachkraft der Evangelischen Landeskirche Württemberg werden regelmäßig Sicherheitsbegehungen durchgeführt.

Küche:

Die Kirchenpflege hat eine kleine Teeküche, die auch von den anderen Dienststellen im Haus genutzt wird. Die Nutzung ist nicht sehr hoch, da es nur wenige Vollzeitstellen gibt.

Reinigung:

Reinigungsmittel fallen wenig an, es wird beim Einkauf auf ökologische Kriterien geachtet.

Beschaffung:

Die Beschaffung erfolgt soweit möglich direkt im Ort. Im Zuge der Einführung des Grünen Gockels wird verstärkt auf ökologische Kriterien geachtet, bei Geräten ebenso wie bei Papier, Reinigungsmittel und den alltäglichen Gebrauchsartikeln wie WC-Papier, Kaffee und so weiter.

Indirekte Umweltaspekte:

Hier ist vor allem die Möglichkeit der Beratung in Hinsicht auf umweltbewusste und umweltgerechte Kriterien (Regionalität, Inhaltsstoffe, Produktion, Abbaufreundlichkeit, ...) der Einrichtungen und Gemeinden der Gesamtkirchengemeinde bei Anschaffungen und Renovierungen / Sanierungen zu erwähnen.

Relevanz der einzelnen Bereiche

	Sehr wichtig	wichtig	nicht wichtig
Wärme		x	
Strom		x	
Wasser			x
Papier	x		

Umweltprogramm der Evangelischen Kirchenpflege Geislingen von Juni 2009 bis Juni 2012

Umweltbereich	Umweltziel	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	geschätzte Kosten	Verantwortlich für die Erreichung des Ziels	Termin - Abschluss der Maßnahme
Energie: Heizung	Heizenergieeinsparung um 5 % auf Grundlage von 2008	Raumtemperatur festlegen	keine	Kirchenpflegerin U. Glemser	Frühjahr 2010
		Information zum richtigen Lüften (und darauf achten)	keine	Umweltteam - A-L. Maier	Anfang 2010
		Fenster überprüfen (Dichtungen, Schließmechanismus, ...)	unbekannt	Kirchenpflegerin U. Glemser	Anfang 2011
Energie: Strom	Senkung des Stromverbrauchs um x 10 auf Grundlage von 2008	Anschaffung schaltbarer Steckdosenleisten an allen Schreibtischen	5 x 10 Euro	Hausmeister	Ende 2009
		Mittagspause: Licht im Büro ausmachen	keine Mehrkosten	Frau A.-L. Maier	sofort
		Kaffee nach Durchlauf in Thermoskanne füllen, Kaffeemaschine vom Strom nehmen	keine Mehrkosten	Frau A.-L. Maier	sofort
		Kaffeemaschine + Wasserkocher regelmäßig entkalken	keine Mehrkosten	Frau A.-L. Maier	sofort
		Thermostat am Boiler am Wochenende zurückdrehen	keine Mehrkosten	Frau A.-L. Maier	sofort
		Kühlschrank auf 1	keine Mehrkosten	Frau A.-L. Maier	sofort
		donnerstags im Flur und Druckraum kein Licht (donnerstags für Besucher geschlossen)	keine Mehrkosten	A.-L. Maier	sofort
		Papierschreddermaschine nach Benutzung ausschalten	keine Mehrkosten	A.-L. Maier	sofort
		Bei Neuanschaffungen auf Energieeffizienz achten	keine Mehrkosten	Kirchenpflegerin U. Glemser	fortlaufend

Papier	Verbrauch verringern und mindestens 50 % Recyclingpapier (Grundlage 2008)	gemeinsamer Einkauf von allen Bewohnern vom Haus der Begegnung	keine Mehrkosten	Frau Wolf	2011
		Ausdruck von Mails begrenzen	keine Mehrkosten	Frau Maier	2009
		doppelseitig drucken / kopieren	keine Mehrkosten	Frau Wolf	2011
Einkauf / Beschaffung	umweltfreundliche Produkte - Erhöhung des Anteils um ca. 1/5	Einkaufsrichtlinien (ökologisch, regional, fair) erarbeiten und anwenden	keine Mehrkosten	Umwelteam	Vorschlag: in 1 Jahr Beschluss: in 1 1/2 Jahren Umsetzung: laufend
Büro	umweltfreundliche Produkte	Beim Drucken und Kopieren auf Spareinstellung achten	keine Mehrkosten	Frau Maier	sofort
		recycelte Materialien verwenden	keine Mehrkosten	Frau Wolf	sofort
		Rückgabemöglichkeiten ausgebrauchter Patronen etc. nutzen	keine Mehrkosten	Frau Maier	sofort
Reinigung	umweltfreundliche Reinigungsmittel	ausgehende nur noch durch ökologisch abbaubare Mittel ersetzen	keine Mehrkosten	Reinigungskraft	sofort
		Reinigungsmittel sparsam verwenden (siehe Dosieranleitung)	Ersparnis	Reinigungskraft	sofort
Baumaßnahmen / Bauplanung	Berücksichtigung ökologischer und sozialer Kriterien	Beratung der Gemeinden und Einrichtungen in ökologischer Hinsicht vor allem bei Beschaffungsfragen	keine	Kirchenpfleger / Kirchenpflegerin	Ständig

Ansprechpartner/innen

Umweltbeauftragte:

Anna-Lucia Maier

E-Mail: maier@ev-kirche-geislingen.de

Telefon: 07331/307097-10

Umweltmanagementbeauftragte:

Ulrike Glemser

E-Mail: glemser@ev-kirche-geislingen.de

Telefon: 07331/307097-11

Umweltmanagementbeauftragter:

Joachim Richter

E-Mail: richter@ev-kirche-geislingen.de

Telefon: 07331/307097-11

Deloitte Cert Umweltgutachter GmbH

Schwannstraße 6
40476 Düsseldorf

Deutschland

Tel +49 211 8772-2408

Fax +49 211 8772-112408

www.deloitte.com/de

Die nächste Umwelterklärung wird im Juli 2012 vorgelegt, solange keine gravierenden Änderungen eintreten. Die Umwelterklärung wird jährlich mit einer aktuellen Kennzahlentabelle aktualisiert.



Gültigkeitserklärung

Die Evangelische Kirchenpflege Geislingen, Bahnhofstraße 75, 73312 Geislingen, hat eine Umweltpolitik festgelegt, ein Umweltmanagementsystem aufgebaut, ein Umweltprogramm aufgestellt, eine Umweltprüfung durchgeführt, die Maßnahmen der Umweltbetriebsprüfung festgelegt sowie eine Umwelterklärung erstellt.

Für die zugelassene Umweltgutachterorganisation hat Herr Michael Sperling festgestellt, dass

- die Umweltpolitik, das Umweltmanagementsystem, das Umweltprogramm, die Methodik der Umweltprüfung und die Maßnahmen der Umweltbetriebsprüfung sowie die Umwelterklärung den Vorgaben der „Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS)“ in der Fassung vom 03.02.2006 gerecht werden und
- die Angaben in der Umwelterklärung 2009 zuverlässig sind und alle wichtigen Umweltfragen, die für die Organisation von Bedeutung sind, in angemessener Weise berücksichtigt werden.

Diese Feststellung beruht auf Einsicht in relevante Unterlagen, Rundgängen vor Ort und auf Interviews mit den Gemeindemitgliedern.

Als kleine Organisation wird die Kirchengemeinde von der Pflicht zur jährlichen Gültigkeitserklärung befreit, sofern keine beträchtlichen Umweltgefahren, wesentliche Änderungen, wesentliche gesetzliche Anforderungen oder erhebliche lokale Probleme existieren.

Hiermit wird die Umwelterklärung 2009 für gültig erklärt.

Geislingen, den 8. Juli 2009

Deloitte Cert Umweltgutachter GmbH
DE-V-0268

Michael Sperling
Umweltgutachter
DE-V-0097